

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 32. Neuenbürg, Mittwoch den 23. April 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Hinsichtlich der Impfbezirke für das Jahr 1862 bleibt es bei den im Enzthäler 1861 No. 11. und 1860 No. 25. getroffenen Bestimmungen. Die Ortsvorsteher haben dieselben den Impfarzten zu eröffnen.

Den 15. April 1862.

K. Oberamt. R. D. A. Physikat.
Bäßner. Dr. Hartmann.

Neuenbürg.

Nach der Ministerial-Befugung vom 28. Juni 1838 bekommt jeder Viehbesitzer, welcher natürlich pockenranke Kühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benutzt werden kann eine Belohnung von vier Kronenthalern aus der Staatskasse.

In dem dieß in Erinnerung gebracht wird, werden die Viehbesitzer aufgefordert, sobald sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen, der seinerseits unverzüglich dem K. Oberamtsphysikat Nachricht davon zu geben hat.

Die Ortsvorsteher haben vorstehende Anforderung in den Gemeinden bekannt zu machen.

Am 15. April 1862.

K. Oberamt.
Bäßner.

Forstamt Altensteig.

Revier Simmersfeld.

Stammholz-Verkauf auf dem Stoß.

Samstag den 26. d. M. werden von Morgens 10 Uhr an in Gompelscheuer aus dem Staatswald Hagwald 3254 Nadelholz-Stämme auf dem Stoß im Aufstreich verkauft.

Altensteig, den 16. April 1862.

K. Forstamt.
Alber.

Calw.

Langholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen werden 308 Stämme Lang- u. Klotzholz mit 8490 C.

am Montag den 28. April d. Jrs.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Stadtförster auf Verlangen das Holz an Ort und Stelle vorzeigen und nähere Auskunft ertheilen wird.

Den 16. April 1862.

Gemeinderath.

Feldbrennach.

Glanzrinde-Verkauf.

Ca. 200 Ctr. Glanzrinde auf dem Stoß werden Samstag den 26. April, Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. April 1862.

Schultheissenamt.

Birkenfeld.

Weg-Verbot.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Wandel über die herrschaftliche Holz-wiese im Schwarzloch, der Enz entlang, bei Strafe verboten ist.

Den 19. April 1862.

Schultheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Zu einer

Besprechung über die Verwendung des Zunft-Vermögens,

welche nothwendig erscheint, um einheitliche und zweckmäßige Beschlüsse der seitherigen Zunftgenossen zu erzielen, lade ich, mehrseitig dazu

veranlaßt, auf nächsten

Sonntag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, alle Gewerbetreibenden des Bezirks hieher ein, welche bei der zu besprechenden Frage betheiligt sind oder denen eine sachdienliche Lösung derselben am Herzen liegt.

Die Verhandlung findet im obern Rathshausaale statt.

Den 22. April 1862.

Zunft-Odmann
Stadtschultheiß Weßinger.

Privatnachrichten.

Für die

Rettungsanstalt Thalwiese

sind vom 1. März 1861 bis 28. Februar 1862 aus dem Oberamtsbezirk Neuenbürg nachstehende Gaben eingegangen, für welche hiemit auch öffentlich der Dank ausgesprochen wird:

- 1) bei Oberamtmann Bähler: Kr. in Nbrg. 2 fl.
- 2) bei Pfarrer Zeller in Gräfenhausen: Schuldh. G. in Gräsh. 1 fl., Pfr. J. das. 2 fl. 10 fr., v. d. Schulkonferenz 1 fl., W. J. 1 fl. 45 fr., Kirchenopfer von Gräsh. 1 fl., v. d. Gem. Grash. 1 fl., dio. Obernh. 1 fl. 10 fr., dio. Arnb. 1 fl. 20 fr., dio. Untern. 1 fl. 30 fr.
- 3) bei Pfarrer Kühle in Heerenalb: v. d. Wiss. Verein d. O.A. Nbrg. 6 fl., Pfr. B. H. in U. 2 fl., B. in W. 2 fl., Pfr. R. 2 fl., Cyriusgesh. f. d. Böglinge 2 fl.
- 4) bei Hausvater Ramsauer: N.N. 10 fl., J. J. 1 fl., Fr. K. in W. 1 fl. N.N. 30 fr., Fr. E. in H. 3 Paar neue Socken.

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge sind die Obigen stets gerne bereit.

Der Unterzeichnete verkauft sein Dienstpferd eine Braunjute ohne Abzeichen leichteren Schlags zu jedem Dienst tauglich.

Revierförster Günzler in Calmbach.

Neuenbürg.

Hausverkauf.

Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, habe ich mich entschlossen, mein an der Hauptstraße liegendes und zu jedem Gewerbe passendes Wohnhaus Nro. 109, enthaltend

- 1) 2 gewölbte sehr gute Keller;
- 2) Parterre, einen geräumigen Laden und Comptoir;
- 3) im 1. Stock: 2 tapezierte heizbare Zimmer, große helle Küche und Speiskammer;
- 4) im 2. Stock: 3 heizbare Zimmer und Küche;

5) unter Dach 5 Kammern theils zum Wohnen, theils zur Aufbewahrung von Holz, abgefondert resp. in 3 Theile, da der untere Stock mit geringen Kosten zu einer Wohnung eingerichtet werden kann, zu verkaufen und lade ich Kaufsliebhaber auf Mittwoch den 23. April Mittags 4 Uhr in das Gashaus zur Sonne ein um mit mir in Unterhandlung zu treten. Das Haus kann zu jeder Zeit eingesehen, wie auch die Zahlungsbedingungen aufs billigste gestellt werden.

E. A. Bärenstein.

Neuenbürg.

Bettfedern

in verschiedenen Sorten, sowie

Fertige Betten

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Wilh. Lutz.

Grumbach.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger Säger der mit guten Zeugnissen versehen, findet sogleich eine Anstellung auf der Dorffägmühle in Unterreichenbach.

Kronenwirth Bohnenberger.

Neuenbürg.

Lehrlinge werden in ein Bijouteriegeschäft aufgenommen. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Ein junger Mensch, welcher die Schreinerei erlernen will, findet eine Stelle, ebenso ein tüchtiger Schreinergefelle, wo — sagt die Redaktion des Enztalers.

Wiltbad.

Feuersichere Stein-Dach-Pappe.

Durch direkte Verbindungen bin ich in den Stand gesetzt, das Eindecken von Dächern; von Wohn-, Fabrik-, Oekonomie Gebäuden, unter Garantie zu den billigsten Preisen, zu übernehmen und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Karl Großmann,
Flaschner- und Kupferschmiedmstr.

Neuenbürg.

3 bad. 3 1/2 % Obligationen à fl. 100 — werden zu annehmbarem Cours zu veräußern gesucht, von wem ist zu erfahren bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Ein kleiner eiserner Sparherd mit eisernen Häfen ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

G. Pielen; in Calmbach hat ungefähr 70 Centr. schönes, unberegnetes und gebundenes Heu billigst zu verkaufen.



zeitig mit ihrem Geschäfte fertig zu werden. Die Weine zerfallen in ordinäre von 30—70 fl., per Eimer (bis jetzt etwa 760 E. angemeldet), in Mittelweine von 70—100 fl. (etwa 1040 E.) in edle Weine von 100—130 fl. (etwa 750 E.) und in Ausflüßweine über 130 fl. per Eimer im Preise (ungefähr 236 E.); indessen geben noch fortwährend neue Anmeldungen ein. — In den nächsten Tagen wird die K. Centralstelle für die Landwirtschaft eine Anzahl Sachverständiger versammeln, um ihre Ansicht über den französischen Handelsvertrag so weit derselbe sich auf Produkte der Landwirtschaft bezieht, zu vernehmen. (Sch. W.)

Jöny, 14. April. Behufs einer Beschlusfassung über die Verwendung des Zunftvermögens fanden am 7. bis 12. in Wangen und Jöny Zunftversammlungen unter oberamtlicher Leitung statt, wobei beschloffen wurde, die Aktiva der Zünfte zur Fundation einer über den ganzen Oberamtsbezirk sich erstreckenden Handwerkerbank zu verwenden. (Schw. W.)

Miszellen.

Schwarzwald-Sagen. *)

Das Albthal.

O Thal mit deinen Auen,
Mit deinem frischen Grün,
Im Geist will ich dich schauen,
Zu dir zieht es mich hin!

Schon in der Kindheit Tagen,
In meiner Jugendzeit,
Da haben mich die Sagen
Von dir gar oft erfreut.

Schön glänzt im Wasserspiegel
Der Alb das Himmelsblau,
Und dort bei einem Hügel
Steh'n Felsen¹, altersgrau.

Und auf des Thales Seiten
Liesdunkle Wälder steh'n,
Wo wir die rothen Heiden,
Und Stechpalmbüsche seh'n.

Am Waldesraume ziehen
Sich Brombeersträucher hin,
Und Holderbüsche blühen
Im schönen Moosgrün.

*) Unter obigem Titel werden wir unseren Lesern eine Sammlung Gedichte von Zeit zu Zeit in diesen Blättern mittheilen. Sie dürften geeignet seyn, eine oder andere der die bekannten Punkte unserer Gegend berührenden Sagen der völligen Vergessenheit zu entziehen und dadurch Manchem eine angenehme Erinnerung bereiten. Auch um des Verfassers willen, der als Sohn eines früheren Beamten in Herrenalb, dort einen Theil seiner Jugend verlebte, dürften sie seinen Bekannten willkommen seyn.

Die Red.

Des Dorfes² Häuser schimmern
Vom Thalesgrunde her,
Nur in des Klosters Trümmern³
Ist jetzt kein Leben mehr.

Das Pfarrhaus an der Mauer
Des Klostersgartens dort,
Bar uns in Freud' und Trauer
Stets ein getreuer Port.

Und auch das Turgebäude⁴
Schaut in das Thal herab,
Des Steinern Bild zur Seite⁵
Ich oft bewundert hab!

Dort auf der Thaleshöhe,
Der „Maienberg“ genannt,
Das Försterhaus ich sehe,
Wo Freunde ich gefannt.

Und vor dem Dorfe treibet
Das Flüschen eine Mühl',
Die mir Erinnerung bleibe t
An manches Kinderpiel.

Doch haben böse Geister
Die Mühle nicht erbaut,⁶
O nein, ein bied'rer Meister,
Vor dem uns nie gegraut.

Am steilen Thalesraime
Manch' Ziege grafsend geht,
Zweih ihr Hirt, der kleine,
Spielt auf der Weidenflöt'.

Auf seinem Felde pflüget
Der fleiß'ge Ackermann,
Das in dem Thale lieget
Am nahen Bergeshang;

Wo Waldesfirshenbäume
Mit süßer, schwarzer Frucht
Ich an den Thalesräumen
So gerne aufgesucht.

Ja, oft bin ich geschweifet
Durch Berg und Thal und Wald,
In dem der Fuchs noch freiset,
Das Jagdhorn laut erschallt.

O Thal mit deinen Auen,
Mit deinem frischen Grün,
Ich werd' dich wieder schauen,
Zu dir zieht es mich hin!

Herrmann Fröhlich.

1. Der sogenannte „Falkenstein“, eine Felspartie auf der linken Seite des Thales, welche über 100 Fuß hoch steil in dasselbe herabfällt.
2. Herrenalb.
3. Die Ruinen der ehemaligen Klosterkirche, das „Paradies“ genannt.
4. Früher die Schaffnerei des Klosters; dann Sitz eines Kameralamts, jetzt eine Kaltwasserheilanstalt.
5. An der rechten Seite obigen Gebäudes, im ersten Stock, war bis vor wenigen Jahren ein in Stein gehauenes Bild, Christus am Kreuze darstellend, angebracht; es soll nach Baden gekommen seyn.
6. Anspielung auf einen in der Nähe befindlichen Berg, die „Teufelsmühle“ genannt, von welchem die Sage geht, daß einst Satan eine Mühle auf ihm erbaut habe.